

informieren, professionalisieren, vernetzen

Ziele und Aktivitäten des BDS

Die Ziele des BDS

Der BDS – Berufsverband Deutscher Soziologinnen und Soziologen – vertritt die beruflichen und berufspolitischen Interessen der Absolventen soziologischer und verwandter Studiengänge, ist offen für alle Sozialwissenschaftler, ausdrücklich auch für die angehenden.¹

Die Mitglieder des 1976 gegründeten Verbandes sind in unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Positionen tätig: In Hochschulen, öffentlichen Verwaltungen, Unternehmen der Privatwirtschaft, als gewerbliche Unternehmer oder Freiberufler in Beratung und Forschung.

Sie alle nutzen ihre sozialwissenschaftliche Kompetenz und ihr soziologisches Wissen in diversen Anwendungsfeldern: In der Organisationsentwicklung, der systemischen Beratung, der Personalentwicklung, der Politikberatung, der Markt und Sozialforschung, im Marketing, der Gesundheitsvorsorge usw.

Gemeinsam ist ihnen jedoch allen eine sozialwissenschaftliche Ausbildung mit ihren spezifischen Theorien, Methoden und dem damit einhergehenden Selbstverständnis. Der BDS möchte an diesen Bestand anknüpfend dazu beitragen, das vorhandene Potential bekannt zu machen, weiter zu entwickeln, in Netzwerke sowie Kooperationen einzubinden und die in diesem Zusammenhang relevanten Informationen zu verbreiten. Er wendet sich damit an all diejenigen, die sich den erklärten Ziele des BDS verpflichtet oder durch sie angesprochen fühlen. Die Ziele sind

- die Herausstellung der spezifischen Qualifikationen und Kompetenzen der Mitglieder und des Verbandes in der Öffentlichkeit. Dazu gehören auch Stellungnahmen zu bildungs- und berufspolitischen Themen,
- die Intensivierung des Austausches mit verwandten Berufsverbänden und Kooperationspartnern sowie mit der akademischen Soziologie,
- die Förderung der Bildung berufsbezogener Netzwerke,
- die Unterstützung junger/ angehender Sozialwissenschaftler auf ihrem Weg in den Beruf,
- die Herausgabe und Pflege von Angeboten (Homepage, Newsletter etc.), die es erlauben, sich über verbandspolitisch relevante Themen zeitnah zu informieren,
- nicht zuletzt die Mitarbeit an Ausbau und Einhaltung professioneller Standards, um zur Qualität und Nachhaltigkeit sozialwissenschaftlichen Know-hows bei zu tragen.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir im Folgenden auf die weibliche Form.

Die Aktivitäten des BDS

Der BDS bietet seinen Mitgliedern die folgenden Leistungen und Produkte:

- Die halbjährlich erscheinende Fachzeitschrift "Sozialwissenschaften und Berufspraxis" (SuB). Sie zählt zu den führenden sozialwissenschaftlichen Periodika in Deutschland und hat sich auf Themen einer anwendungsbezogenen Sozialwissenschaft spezialisiert (das Abonnement ist im Mitgliedsbeitrag enthalten).
- Alle zwei Jahre die vom BDS organisierte Tagung für angewandte Soziologie. Themen der letzten Tagungen waren z.B. "Soziologische Beratung", "Soziologie als Management von Innovationen", "Praxis Soziologie: Zwischen angewandter Sozialforschung und neuen Organisationen". Die Inhalte werden in Tagungsbänden und auf Multimedia-CDs dokumentiert.
- Den Rahmen für vielfältige Aktivitäten in den Regionalgruppen, z.B. in Köln/ Bonn, Bremen/ Hamburg, Frankfurt, München und Berlin. Eine aktuelle Übersicht finden Sie im Internet unter www.bds-soz.de.
- Workshops und Fachtagungen zu Themen der Praxissoziologie. Dabei kooperiert der BDS mit Fachverbänden und Forschungseinrichtungen (z.B. mit Sektionen der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, der Sozialforschungsstelle Dortmund, der Deutschen Gesellschaft für Supervision oder der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement).
- Laufende Fortbildungsveranstaltungen in Kooperation mit verschiedenen Bildungsträgern/ Hochschulen. So arbeitet der BDS z.B. mit dem Studiengang "Praktische Sozialwissenschaft" in Essen zusammen und ist Initiator eines Traineeprogramms "Neue Medien" für Postgraduierte.
- Einen fortwährend aktualisierten Internetauftritt (www.bds-soz.de).
- Facharbeit zu einer Reihe von für Praktiker wichtigen Themen. Dazu gehören Soziologische Beratung/ Personal- und Organisationsentwicklung, Praxissoziologie, Soziologen im Gesundheitsbereich; Soziologie in der Öffentlichkeit. Einen Überblick über die Fachgruppen finden Sie im Internet unter www.bds-soz.de.
- Vermittlung von Praktika, Initiierung informeller Netzwerke, regelmäßige Mitgliederwochenenden, Stellungnahmen in der Öffentlichkeit.
- Den sechsmal im Jahr erscheinenden BDS-Newsletter, der zeitnah auf Veranstaltungen und Aktivitäten des Berufsverbandes und kooperierender Vereinigungen aufmerksam macht.
- Einen Ethikcodex, den der BDS zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Soziologie entwickelt hat. Er enthält Standards zum Forschungs- und Publikationsverhalten und zur Handhabung des Verhältnisses zu Untersuchten, Mitarbeitern, Studenten und Kollegen.

Werden Sie Mitglied: Wir freuen uns auf Sie!